

## STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Q I 3 - j 17 SH

# Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2017

Herausgegeben am: 15. Mai 2018



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895 - 9226

E-Mail: [umwelt@statistik-nord.de](mailto:umwelt@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Vorbemerkungen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen. Als wassergefährdend gelten feste, flüssige und gasförmige Stoffe, die geeignet sind, die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachhaltig negativ zu verändern. Näher bestimmt sind die wassergefährdenden Stoffe in der "Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe", die in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 1999 eine Einteilung der Stoffe in drei Wassergefährdungsklassen vorsieht:

Wassergefährdungsklasse 1: schwach wassergefährdend

Wassergefährdungsklasse 2: wassergefährdend

Wassergefährdungsklasse 3: stark wassergefährdend

Auf der Grundlage von § 9 des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 16. August 2005 werden jährlich Angaben über Unfälle, die sich beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung ereignen, bei den zuständigen Wasserbehörden erhoben. Umgang bezeichnet das Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das Lagern, Abfüllen und Umschlagen dieser Stoffe einschließlich des innerbetrieblichen Transports. Unter Beförderung wassergefährdender Stoffe wird demgegenüber der Vorgang der Ortsveränderung der Stoffe einschließlich deren Zwischenlagerung verstanden.

## Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1, 2 UStatG.

**1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen  
und bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2017  
nach Wassergefährdungsklassen und Art der freigesetzten Stoffe**

Wassergefährdungsklassen Freigesetzte Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon		Unfälle ins- gesamt	freige- setzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder - gewonnen			wieder - gewonnen	nicht wieder - gewonnen
	Anzahl	m³		Anzahl	m³			
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>1 082,6</b>	<b>262,0</b>	<b>820,6</b>	<b>85</b>	<b>38,0</b>	<b>31,0</b>	<b>7,1</b>
Nach Wassergefährdungsklassen der freigesetzten Stoffe								
Wassergefährdungsklasse 1	9	19,3	19,2	0,1	4	0,2	0,2	0,0
Wassergefährdungsklasse 2	33	4,3	3,5	0,8	43	7,8	7,3	0,6
Wassergefährdungsklasse 3	15	9,4	1,7	7,6	29	1,2	0,9	0,3
Wassergefährdungsklasse unbekannt	29	1 049,7	237,6	812,1	9	28,8	22,6	6,2
Nach Art der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte	51	27,9	21,2	6,7	77	10,4	9,5	0,9
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie vergleich- bare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	24	1 049,1	237,4	811,7	3	26,4	20,3	6,1
Sonstige Stoffe	11	5,7	3,4	2,3	5	1,3	1,2	0,1

## 2. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der freigesetzten Stoffe und Art der Anlage

Freigesetzte Stoffarten	Unfälle insgesamt	Art der Anlage							Ohne Angabe zur Anlagenart
		Lageranlagen		Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV-Anlagen <sup>1</sup>	Innerbetriebliches Befördern		
		gewerblich	nicht gewerblich				Rohr- und Verbindungsleitung	sonstiges Transportmittel	
Anzahl									
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>86</b>	<b>40</b>	<b>24</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>-</b>
davon mit									
Mineralölprodukten	51	14	20	2	3	4	5	3	-
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	24	22	1	-	-	-	1	-	-
sonstigen Stoffen	11	4	3	-	-	-	1	3	-

<sup>1</sup> Anlagen zur Herstellung, Behandlung oder Verwendung von wassergefährdenden Stoffen

## 3. Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe in Schleswig-Holstein 2017 nach Art der freigesetzten Stoffe und Art des Beförderungsmittels

Freigesetzte Stoffarten	Unfälle insgesamt	Art des Beförderungsmittels					Ohne Angabe zum Beförderungsmittel
		Straßenfahrzeuge	Eisenbahnwagen	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge	
<b>Unfälle insgesamt</b>	<b>85</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon mit							
Mineralölprodukten	77	68	-	9	-	-	-
Jauche, Gülle, Silosickersaft, Gärsubstrat sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe	3	3	-	-	-	-	-
sonstigen Stoffen	5	5	-	-	-	-	-